

## Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 26.04.2013

### Dr. Michael Ermrich wird Ehrenbürger der Stadt Wernigerode

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat auf seiner Sitzung am 25.04.2013 beschlossen, Dr. Michael Ermrich auf Grund seiner vielfältigen Verdienste um das Wohl der Stadt Wernigerode mit der Ehrenbürgerwürde auszuzeichnen. Dr. Ermrich ist damit der erste Ehrenbürger der Stadt Wernigerode nach der politischen Wende.

Herr Dr. Ermrich wurde 1990 vom ersten frei gewählten Kreistag des Landkreises Wernigerode nach einem Ausschreibungsverfahren zum Oberkreisdirektor, also zum Chef der Kreisverwaltung gewählt. Später erfolgte aufgrund der geltenden Kommunalverfassung die Berufung zum Landrat. Seinerzeit stellte er sich als promovierter Ingenieur ohne Vorkenntnisse in Verwaltungsdingen der Aufgabe, eine Kommunalverwaltung unter den Bedingungen der repräsentativen Demokratie neu aufzubauen. Zu DDR-Zeiten Mitglied der LDPD fand er später seine politische Heimat bei der CDU. 2004 wurde er mit sehr hoher Mehrheit wiedergewählt. Im Jahr 2007 gewann er mit sehr deutlichem Vorsprung auch die Wahl zum Landrat des neu gebildeten Landkreises Harz, dem einwohnerstärksten Landkreis der neuen Bundesländer.

Herr Dr. Ermrich hat sich in den vergangenen über 20 Jahren große Verdienste um den Aufbau kommunalpolitischer Strukturen im Landkreis Wernigerode und darüber hinaus erworben. Es war und ist ein wichtiges Anliegen, die Zusammenarbeit von Verwaltungen, Wirtschaft und anderen Einrichtungen in der gesamten Harzregion – auch über Ländergrenzen hinweg zu stärken. In seiner Funktion als Oberkreisdirektor und Landrat hat Herr Dr. Ermrich großen Anteil daran, dass der Landkreis Wernigerode und damit auch die Stadt Wernigerode zu den wirtschaftlich stärksten des Landes Sachsen-Anhalt gehörte. Das unterstützte er durch eine unternehmerfreundliche Genehmigungspraxis in der von ihm geleiteten Verwaltung, die Förderung informeller Netzwerke und hohe Aufmerksamkeit für eine qualitativ gute berufliche Bildung. Dass sich vor Ort, insbesondere in Wernigerode, ein stozes „Wir-Gefühls“ sowie eine hohe Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt herausgebildet haben, ist auch ein Verdienst von Dr. Ermrich. Darüber hinaus förderte Herr Dr. Ermrich die Bekanntheit Wernigerodes und des Harzes durch die Wahrnehmung zahlreicher Ehrenämter in landes- und bundesweit tätigen Gremien. Heute sind dabei vor allem der Harzer Tourismusverband e.V., der Regionalverband Harz und der Harzklub e. V. zu nennen.

Für Herrn Dr. Ermrich ist charakteristisch, dass er seine Aufgaben mit außerordentlichem persönlichem Einsatz wahrnimmt. Dabei kann er auch unbequeme Positionen vertreten. Er genießt durch seine Verlässlichkeit, persönliche Bescheidenheit und vielfache Präsenz bei Veranstaltungen ein hohes Ansehen bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie seinen Mitarbeitern.

„Aus meiner Sicht rechtfertigt die Vielfalt an Themen, die mit dem jahrzehntelangen Wirken von Dr. Michael Ermrich in Wernigerode und dem Harz verbunden sind, eine Auszeichnung mit der Vergabe der Ehrenbürgerwürde der Stadt. Auch unter dem Aspekt, dass die Stadt nach der politischen Wende noch nie ein solches Recht vergeben hat und höchste Ansprüche an die Vergabe zu stellen sind, freue ich mich in Abwägung der Verdienste und der Lebensleistung von Dr. Michael Ermrich, dass der Stadtrat meinem Vorschlag zur Vergabe der Ehrenbürgerwürde mit großer Mehrheit gefolgt ist“, so Peter Gaffert, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode. „Diese höchste Auszeichnung der Stadt für Michael Ermrich soll den Dank der Wernigeröder Bürgerschaft für eine herausragende Lebensleistung zum Ausdruck bringen, die nicht unmaßgeblichen Anteil an der guten Entwicklung Wernigerodes hat“, so Peter Gaffert weiter.

## Hintergrundinformationen

Das Ehrenbürgerrecht regelt sich nach der Richtlinie über die Ehrung verdienter Persönlichkeiten in der Stadt Wernigerode. Dabei ist die Ehrenbürgerwürde die höchste Auszeichnung der Stadt. Sie ist zu begründen mit einem über die Erfüllung beruflicher Aufgaben hinausgehenden Engagements im politischen, kulturellen, sozialen oder mitmenschlichen Engagement. An die Vergabe sind höchste Ansprüche zu stellen. Die Entscheidung muss mindestens mit einer 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates erfolgen.

Bisherige Ehrenbürger:

Nachfolgende Aussagen konnten anhand von Archivalien des Stadtarchivs ermittelt werden. Da ein „Goldenes Buch“ o.ä. im 19. und frühen 20. Jahrhundert nicht geführt wurde, bzw. nicht überliefert ist, kann eine Garantie für die Vollständigkeit nicht gegeben werden. Folgenden Personen wurde das Ehrenbürgerrecht der Stadt zugesprochen:

Rechts das Jahr der Ehrenbürgerrechtsverleihung.

- Regierungs- und Polizeirat **August Wilhelm Stiehler**  
(Angabe aus Bürgerbuch Band VI)  
Angabe unklar und wahrscheinlich nicht mit den späteren Verleihungen vergleichbar, da in den Bürgerbüchern generell Bürgerrechte eingetragen wurden.  
1833
- Amtmann zu Veckenstedt **Hübener**  
(Angabe aus Bürgerbuch Band VI)  
Angabe unklar und wahrscheinlich nicht mit den späteren Verleihungen vergleichbar, da in den Bürgerbüchern generell Bürgerrechte eingetragen wurden.  
1836
- General im Hauptquartier seiner Majestät **Gustav Eduard von Hindersin**  
(Angabe aus Akte WR II/9410)  
Nach Hindersin wurde postum eine Straße benannt, die heutige Albert-Bartels-Straße.  
1871
- Sanitätsrat **Dr. Adolf Friedrich**  
(Angabe aus Akte WR II/9410)  
Die Verleihung erfolgte anlässlich des 50-jährigen Doktor.- Jubiläums.  
1887
- Apotheker **Hermann Forcke**  
(Angabe aus Akte WR II/9410)  
Forcke war 30 Jahre Stadtverordneter und Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung.  
Die Verleihung erfolgte nach seiner Verabschiedung als Stadtverordneter.  
Auch nach ihm wurde eine Straße benannt.  
1891
- **Otto Gerlach**  
Angabe aus dem Goldenen Buch der Stadt  
29.09.1977
- **Werner Toerne**  
Angabe aus dem Goldenen Buch der Stadt  
11.04.1985